

Leistungsverzeichnis – Rahmenvereinbarung Laborhandschuhe

Das Fraunhofer-Institut für Zelltherapie und Immunologie IZI ist eine unselbstständige Einrichtung der Fraunhofer-Gesellschaft für angewandte Forschung e. V. und Mitglied im Verbund Life Sciences. Das Fraunhofer IZI erforscht und entwickelt spezielle Problemlösungen an den Schnittstellen von Medizin, Biowissenschaften und Ingenieurwissenschaften.

1. Leistungsgegenstand

Gegenstand der Ausschreibung ist der Abschluss einer Rahmenvereinbarung über die Lieferung von Einmalhandschuhen für den Laborbetrieb des Auftraggebers. Anzubieten sind 2 verschiedene Handschuhtypen. Der Auftragnehmer muss in der Lage sein beide Handschuhtypen liefern zu können.

1.1. Handschuhtypen

Anzubieten sind, die in **Anlage 1** und **Anlage 2**, definierten Handschuhtypen. Die angebotenen Handschuhe müssen sämtliche in der Leistungsbeschreibung aufgeführten technischen Mindestanforderungen (F) erfüllen.

Die Einhaltung der Mindestanforderungen ist durch Produktdatenblätter, Zertifikate oder sonstige geeignete Nachweise zu belegen.

Angebote, deren Produkte die Mindestanforderungen nicht erfüllen oder bei denen die Gleichwertigkeit nicht nachgewiesen wird, werden von der weiteren Wertung ausgeschlossen.

1.2. Mindesthaltbarkeit

Die gelieferten Produkte müssen zum Zeitpunkt der Lieferung eine Resthaltbarkeit von mindestens 80 % der vom Hersteller angegebenen Gesamthaltbarkeit, jedoch mindestens 24 Monate, aufweisen. Das Mindesthaltbarkeitsdatum und/oder Produktionsdatum ist auf der Verpackung eindeutig auszuweisen.

Produkte mit unterschrittener Resthaltbarkeit können von Auftraggeber zurückgewiesen werden.

1.3. Lieferumfang

Der genaue Leistungsumfang (Mengenangaben) sind im Forecast (**Anlage 3**) hinterlegt. Die prognostizierte Jahresmengen dienen als Planbasis. Der tatsächliche Abruf kann innerhalb einer Bandbreite von ± 5 –10 % variieren.

Die maximale Höchstmenge über alle Handschuhtypen und -größen gesehen beträgt 7.200 Stück.

Die Lieferung erfolgt in **monatlichen Abrufen** durch den Auftraggeber **gem.** den in **Anlage 3** angegebenen Mengen. Bei den Größen XS und XL wird kein monatlicher Abruf vorgenommen. Die Bestellung dieser Größen erfolgt nach vorheriger Absprache mit dem Auftragnehmer.

2. Liefer- und Lagerkonzept

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, für alle vertraglich vereinbarten Handschuh-Artikel ausreichende Lagerbestände auf seiner Seite vorzuhalten, um eine jederzeitige kurzfristige Belieferung sicherzustellen.

Ziel ist eine Lieferzeit von in der Regel 3 bis 5 Werktagen ab Bestelleingang, die maximale Lieferfrist beträgt 10 Werktage und ist verbindlich einzuhalten.

Die Lieferung erfolgt frei Haus an die vom Auftraggeber benannten Lieferadressen, einschließlich sämtlicher Nebenkosten (Verpackung, Fracht, Handling). Die Zustellung hat werktags (Montag bis Freitag) im Zeitfenster von 8:00 bis 16:00 Uhr zu erfolgen.

3. Bestell- und Abwicklungsprozess

Die Abrufe aus der Rahmenvereinbarung erfolgen intern über das elektronische Beschaffungssystem SAP Ariba des Auftraggebers. Die Übermittlung der Bestellung (Einzelauftrag) zum Auftragnehmer erfolgt mittels SAP Ariba oder per Mailversand über den Auftraggeber.

Der Auftragnehmer bestätigt jede Bestellung innerhalb von 24 Stunden (werktags) unter Angabe des voraussichtlichen Liefertermins. Die Lieferung hat immer als Standardlieferung zu erfolgen. Eine Lieferung per Express ist nur in begründeten Ausnahmefällen vorzusehen und mit dem Fraunhofer IZI im Vorfeld abzustimmen.

Weitere elektronische Plattformen (z.B. separater E-Shop) müssen vom Auftragnehmer nicht bereitgestellt werden.

Es werden keine Mindestabnahmemengen pro Lieferung vertraglich festgelegt; der Auftraggeber ruft nach Bedarf ab.

4. Preise und Preisblatt

Das Angebot ist auf Basis eines Preisblatts abzugeben (**Anlage 4**). Die Gesamtsummen dienen ausschließlich der Wertung und Budgetplanung und begründen keine Abnahmeverpflichtung. Die angegebenen Einzelpreise sind Festpreise („Pauschalfestpreise“) und schließen die Lieferung frei Haus sowie alle Nebenkosten ein.

Aufgrund der volatilen Entwicklung bei Rohstoffen, Energie- und Transportkosten im Bereich der Herstellung von Nitrilhandschuhen wird eine Preisgleitklausel vorgesehen. Ziel ist es, das Kalkulationsrisiko der Bieter zu reduzieren und dadurch marktgerechte Angebotspreise zu fördern. Als objektive und allgemein zugängliche Bezugsgröße wird der vom Statistischen Bundesamt veröffentlichte Erzeugerpreisindex für chemische Erzeugnisse (Basisjahr 2021 = 100) herangezogen.

Sollte sich dieser Index gegenüber dem Stand zum Zeitpunkt der Angebotsabgabe um mehr als $\pm 3\%$ verändern, ist jede Vertragspartei berechtigt, eine entsprechende Preisanpassung zu verlangen.

Berechnungsschritt	Formel
Indexveränderung	$(\text{Aktueller Index} - \text{Basisindex}) / \text{Basisindex} \times 100$
Preisanpassungsfaktor	$\text{Aktueller Index} / \text{Basisindex}$
Neuer Einheitspreis	$\text{Bisheriger Einheitspreis} \times \text{Preisanpassungsfaktor}$

Die Preisanpassung erfolgt proportional zur Indexveränderung und tritt frühestens zum Quartalsbeginn nach entsprechender Geltendmachung in Kraft. Preisanpassungen sind auf maximal einmal pro 12 Monate begrenzt.

5. Laufzeit und Kündigung

Die Rahmenvereinbarung hat eine Grundlaufzeit von 24 Monaten ab Leistungsbeginn. Der Auftraggeber kann den Vertrag um weitere 24 Monate verlängern. Beide Vertragsparteien haben das Recht, den Vertrag mit einer Frist von sechs Monaten zum Ende der Grundlaufzeit beziehungsweise zum Ende eines Verlängerungszeitraums ordentlich zu kündigen.

Bei Vertragsende wird eine Überleitungsphase von bis zu sechs Monaten vereinbart, um einen geordneten Übergang auf einen möglichen Nachfolgevertrag sicherzustellen und die Versorgung mit Einmalhandschuhen ohne Unterbrechung aufrechtzuerhalten.

Alle hier genannten Parameter unter 1. bis 5. sind Forderungskriterien und zwingend zu erfüllen.

6. Lieferantenkonzept (Bewertungskriterium)

6.1. Versorgungssicherheit (70 Punkte)

Die Bieter werden gebeten, ein Konzept zur Sicherstellung der kontinuierlichen Versorgung mit den ausgeschriebenen Produkten vorzulegen.

Das Konzept soll insbesondere auf folgende Aspekte eingehen:

6.1.1. Lagerhaltung und Verfügbarkeit

- Darstellung der Lagerstrategie für die angebotenen Produkte
- Angabe, ob und in welchem Umfang ein Sicherheitsbestand vorgehalten wird
- Maßnahmen zur Sicherstellung der kurzfristigen Verfügbarkeit bei schwankenden Bedarfen

6.1.2. Umgang mit Lieferengpässen

- Beschreibung der Maßnahmen bei Liefer- oder Produktionsausfällen
- Angabe der Lieferzeiten n im Falle von Engpässen
- Darstellung interner Eskalationsprozesse

6.1.3. Lieferfähigkeit und Lieferquote

- Angaben zur durchschnittlichen Lieferfähigkeit (z. B. in %)
- Angaben zu typischen Lieferzeiten unter Normalbedingungen

6.1.4. Krisen- und Notfallmanagement

- Darstellung von Maßnahmen zur Sicherstellung der Versorgung in Ausnahmesituationen (z. B. erhöhte Nachfrage, gestörte Lieferketten)
- Darstellung, ob und unter welchen Bedingungen gleichwertige Ersatzprodukte angeboten werden könnten (optional)
- Sicherstellung der Gleichwertigkeit hinsichtlich Qualität, Zertifizierung und Eignung für Laborzwecke (optional)

Die Darstellung hat nachvollziehbar und konkret zu erfolgen. Allgemeine oder pauschale Aussagen ohne belastbare Maßnahmen können bei der Bewertung nicht berücksichtigt werden.

Bewertung:

<u>Punkte</u>	<u>Bewertung</u>
70 Punkte	Sehr gutes, vollständig ausgearbeitetes und konkretes Konzept; ist klar definiert, enthält plausible Informationen zur Lagerhaltung, klares Engpasskonzept und Krisenmanagement
50 Punkte	Gutes Konzept mit kleineren Lücken oder geringerer Konkretisierung, Lagerhaltung vorhanden, einfache Engpassregelung
30 Punkte	Eingeschränkt geeignetes Konzept mit deutlichen Defiziten und überwiegend allgemeinen Aussagen zur Absicherung und Verfügbarkeit
10 Punkte	Unzureichendes Konzept; wesentliche Anforderungen nicht erfüllt oder unklar
0 Punkte	Keine Angaben

6.2. Service und Abwicklung (30 Punkte)

Die Bieter werden gebeten, ein Konzept zur Organisation von Service und Abwicklung im Rahmen der Leistungserbringung vorzulegen.

Das Konzept soll insbesondere auf folgende Aspekte eingehen:

6.2.1. Bestell- und Abwicklungsprozess

- Darstellung des gesamten Bestellablaufs von Auftragseingang bis Lieferung
- Maßnahmen zur Vermeidung von Fehl- oder Doppelbestellungen

6.2.2. Ansprechpartner und Kommunikation

- Benennung fester Ansprechpartner für operative und ggf. kaufmännische Themen
- Erreichbarkeit (z. B. Zeiten, Kommunikationskanäle)

6.2.3. Reklamations- und Störfallmanagement

- Darstellung des Vorgehens bei fehlerhaften Lieferungen, Beschädigungen oder Qualitätsmängeln und Beschreibung des Eskalationsprozesses

6.2.4. Transparenz und Reporting

- Möglichkeiten zur Bereitstellung von Auswertungen (z. B. Bestellmengen, Verbräuche, Lieferzeiten)
- Unterstützung bei der Nachverfolgung von Bestellungen

Die Darstellung soll nachvollziehbar und konkret erfolgen. Allgemeine oder pauschale Aussagen ohne belastbare Maßnahmen können bei der Bewertung nicht berücksichtigt werden.

Bewertung:

<u>Punkte</u>	<u>Bewertung</u>
30 Punkte	Sehr gutes Konzept: Alle genannten Mindestanforderungen vollständig erfüllt sowie darüber hinaus klar strukturierte, praxisnahe und effiziente Prozesse (z. B. kurze Reaktionszeiten, transparente Abläufe, Reporting möglich)
15 Punkte	Teilweise geeignetes Konzept: Mindestanforderungen überwiegend erfüllt, jedoch mit Lücken oder geringerer Konkretisierung
0 Punkte	Unzureichendes Konzept: Mindestanforderungen nicht erfüllt oder wesentliche Angaben fehlen

7. Bemusterung

7.1. Zweck der Bemusterung

Die Bemusterung dient der Bewertung der praktischen Gebrauchseignung der angebotenen Laborhandschuhe im vorgesehenen Einsatzbereich des Auftraggebers.

Neben der Erfüllung der technischen Mindestanforderungen gem. den Leistungsverzeichnissen Anl. 1 und 2 sollen insbesondere Tragekomfort, Passform, Feinmotorik und die Akzeptanz der Handschuhe bei den späteren Anwendern bewertet werden.

Die Bemusterung ist Bestandteil der Angebotswertung und fließt in die Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebots ein.

7.2. Bereitstellung der Muster

Mit Angebotsabgabe sind vom Bieter kostenfrei Muster der angebotenen Handschuhe bereitzustellen. Die Muster müssen den im Angebot vom Bieter benannten Produkten entsprechen und mind. in den Größen S und M zur Verfügung gestellt werden. Pro Handschuhtyp und -größe ist eine Handschuhbox zur Verfügung zu stellen.

Die bereitgestellten Muster werden ausschließlich zum Zweck der Eignungs- und Qualitätsprüfung verwendet und nach Abschluss des Vergabeverfahrens nicht zurückgesandt. Der Auftraggeber behält sich vor, bei unzureichender Anzahl oder unvollständiger Bereitstellung der Muster das Angebot von der weiteren Wertung auszuschließen.

Die Muster sind bis zum Ablauf der Angebotsfrist an die Vergabestelle am Fraunhofer IZI an folgende Adresse zu senden:

Fraunhofer IZI
Perlickstraße 1
04103 Leipzig
z.H. Katja Hoffmann

7.3. Durchführung der Bemusterung

Die Bemusterung erfolgt unter praxisnahen Bedingungen in den Laborbereichen des Auftraggebers. Die Bewertung erfolgt anhand des, den Vergabeunterlagen beigefügten, Bewertungsbogens (**Anlage 5**).

Dabei werden insbesondere folgende Merkmale beurteilt:

- Passform und Tragekomfort
- Tastempfinden und Feinmotorik
- An- und Ausziehbarkeit
- Griffsicherheit
- Materialqualität und Reißfestigkeit

Die Bewertung erfolgt ausschließlich anhand der veröffentlichten Kriterien und der dort festgelegten Punktesystematik.

7.4. Wertungsgremium

Die Bewertung der Muster erfolgt durch ein institutsinternes Wertungsgremium. Das Wertungsgremium setzt sich aus fachkundigen Vertretern der späteren Nutzergruppen sowie weiteren am Beschaffungsprozess beteiligten Personen zusammen. Die Mitglieder des Wertungsgremiums bewerten die bereitgestellten Muster unabhängig voneinander anhand des veröffentlichten Bewertungsbogens. Eine gemeinsame Abstimmung über einzelne Produkte findet vor Abgabe der Einzelbewertungen nicht statt.

7.5. Auswertung der Bemusterung

Jedes Mitglied des Wertungsgremiums vergibt die im Bewertungsbogen vorgesehenen Punkte. Die für ein Produkt erzielte Gesamtpunktzahl ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Einzelbewertungen aller Mitglieder des Wertungsgremiums.

Die **maximale Punktzahl beträgt 70 Punkte**. Handschuhe, die im Rahmen der Bemusterung **weniger als 40 von 70 Punkten** erreichen, gelten als für den vorgesehenen Einsatzzweck **nicht ausreichend geeignet**.

Das betreffende Angebot wird von der weiteren Wertung ausgeschlossen.

8. Zuschlagskriterien

Die Rahmenvereinbarung wird nach den folgenden Zuschlagskriterien vergeben:

<u>Kriterium</u>	<u>Gewichtung</u>
Preis	40%
Lieferantenkonzept	30%
Bemusterung	30%

9. Einzureichende Unterlagen

- Preisblatt (Anlage 4)
- Eigenerklärung zum Nichtvorliegen von Ausschlussgründen laut §123 und §124 GWB
- Eigenerklärung zum Tariftreueversprechen gem. §3 Bundestariftreuegesetz (BTTG)
- Unternehmensvorstellung inkl. Umsätze der letzten 3 Geschäftsjahre
- Eignungsnachweise, wie Produktdatenblätter, Zertifikate etc. für den jeweiligen Handschuhtyp
- 3 Referenzen mit ähnlichen Rahmenbedingungen, wie Auftragsgegenstand
- Leistungsverzeichnis (Anlage 1 und 2) unterschrieben

Unterschrift des Bieters

Der Bieter bestätigt mit der Unterschrift, dass alle hier aufgelisteten Forderungen eingehalten werden. Mit der Unterschrift wird weiterhin die Richtigkeit der Angaben bestätigt, dass etwaige hiervon abweichende Angaben keine Gültigkeit haben.

Anlagen

- | | |
|----------|---|
| Anlage 1 | Nitril-Einmalhandschuh für Laborarbeiten mit erhöhtem Chemikalienspritzschutz (Ansell Touch'n'Tuff oder gleichwertig) |
| Anlage 2 | Nitril-Einmalhandschuh für Laborarbeiten |
| Anlage 3 | Forecast (Mengenschätzung) |
| Anlage 4 | Bewertungsbogen Bemusterung |
| Anlage 5 | Preisblatt |